

Jürgen Kumlehn

Erinnerer

E-mail: jkumlehn@t-online.de

Tel: 05331-977 487

www.ns-spurensuche.de

Platanenstraße 24

D-38302 Wolfenbüttel

17.2.2020

Jürgen Kumlehn, Platanenstraße 24, D-38302 Wolfenbüttel

## Informationen aus dem Inneren der AfD

Eine Hilfestellung speziell für Bundespolitiker, die jetzt erst nach der Thüringen-Katastrophe bemerken, dass diese Partei faschistisch versifft ist.

Die Wochenzeitschrift DIE ZEIT berichtet in der Ausgabe vom 6. Februar 2020, mehr als 25 Abgeordnete in Bund und Ländern hätten die AfD inzwischen verlassen. Die Zeitung lässt sieben Aussteiger erzählen, wie sich die AfD radikalisierte. Ich zitiere aus den zwei Seiten besonders informative Aussagen:

„Die AfD ist zu einem Sammelbecken für das gesamte rechte Spektrum geworden. Sie wurde von Björn Höckes Flügel unterwandert. Sie ist aber nicht nur rechtsradikal, sondern auch manipulariv und verlogen. Sie behauptet, die einzige Partei zu sein, die den Mut zur Wahrheit habe, dabei ist das Gegenteil der Fall: Sie verbreitet Falschnachrichten und Lügen. Außerdem werden überall Verschwörungstheorien wie die vom „Bevölkerungsaustausch“ verbreitet. Als ein Dutzend Abgeordnete der AfD bei einer Gedenkveranstaltung für die Opfer der NS-Zeit, im Januar 2019 den Plenarsaal im Bayerischen Landtag verließen, empfand ich das als beschämend. Für mich war das der Moment, in dem ich gemerkt habe: Hier gehöre ich nicht hin.

(...)

Schon nach Höckes Rede über das „Denkmal der Schande“ im Januar 2017 hatte ich in den Facebook-Gruppen das Gefühl: Höcke hätte jetzt auch sagen können, Hitler sei eigentlich ein feiner Kerl gewesen. Man hätte ihn immer noch verteidigt. Dann trat im selben Jahr Frauke Petry aus. Wer anschließend auch nur im Entferntesten Verständnis für sie geäußert hat, galt gleich als Mitverräter. Viele Vertreter eines gemäßigten Kurses gingen. Da zerbrach meine Hoffnung, daß sich noch etwas drehen könnte.

(...)

Kalbitz hat die Nazi-Diktatur einmal als „zwölfjährigen Zwischenfell“ bezeichnet. Er hat ja in seiner Vergangenheit an Neonazi-Veranstaltungen teilgenommen. 2007 war er etwa in einem Lager der Heimattreuen Deutschen Jugend. In der Partei war das bekannt, und trotzdem wurde er gewählt. (...)

Ich fürchte, dass der Weg der Partei dadurch vorgezeichnet ist. In Teilen der Partei überwiegt ein völkisches Denken, das von Leuten stammt, die früher im Dunstkreis der NPD rumschifften. Leider gehen einige Kreis- und Landesverbände mit diesem Umstand äußerst großzügig um. Nicht wenige sympathisieren mit der Identitären Bewegung, deren Ansichten klar verfassungsfeindlich sind.

(...)

Bei der Landtagswahl in Bayern vor zwei Jahren zogen wir mit 22 Abgeordneten ins Parlament ein, und ich wollte in unserer Fraktion durchsetzen, dass alle Mitarbeiter unterschreiben, dass sie kein Mitglied einer extremistischen Organisation sind oder waren. Zu meiner Überraschung bin ich damit auf massiven Widerstand gestoßen. Am Ende wurden trotzdem Leute mit Neonazi-Vergangenheit eingestellt.

(...)

Die AfD sagt zwar offiziell, rechte Socken wollen wir nicht. Aber genau diese Brüller aus dem Flügel wählt sie in hohe Positionen. (...)

Würden die anderen Parteien den Bürgern auf Augenhöhe begegnen, wäre die AfD schnell wieder bei sieben bis neun Prozent. Die AfD ist nicht gut, weil sie gut ist. Die AfD ist gut, weil die anderen Parteien so schlecht sind. Sie bemerken nicht mehr, was einen Großteil der Bevölkerung umtreibt.

(...)

Die AfD lebt schamlos den Widerspruch. Sie verurteilt es, wenn alle Parteimitglieder wegen der Aussagen eines Einzelnen in einen Topf geworfen werden. Zugleich pauschaliert sie ständig und wettet gegen „die Ausländer“, „die Presse“, „die Altparteien“.

(...)

Wer aus der Partei austritt, wird grundsätzlich als „Volksverräter“ bezeichnet. Jemand schrieb in einem Chat über mich: „So eine dreckige Bauernsau, Filzläuse soll er kriegen und ihm die Hände zum Jucken abfallen.“ Einer schrieb mir in einer E-Mail, das Sinnvollste wäre, ich würde mir das Leben nehmen. Einem Bekannten gegenüber wurde geäußert, dass man mich ermorden müsse. Seitdem versuche ich, nicht allzu ängstlich durch die Welt zu gehen. Aber ich bin vorsichtiger geworden. Zu Hause werden die Türen jetzt abgesperrt.

(...)

Es gab da dieses Video von einem Aschermittwochs-Event der AfD, 2017 oder 2018 war das. In diesem Video sieht man einen AfD-Redner „Kameltreiber“ rufen. Die Massen brüllen daraufhin hasserfüllt: „abschieben, abschieben“. Wenn eine solche Klientel Macht hat, dann ist der Schritt zum Erschießungskommando nicht mehr weit.

(...)

Mit der AfD an der Macht würde selbst ich, der ich in Deutschland sehr verwurzelt bin, mir überlegen, ob ich noch hierbleiben will.

(...)

Und jeder, der auf eine bürgerliche Mäßigung der AfD hofft, sollte sich fragen: Wer soll die Radikalen in Regierungsverantwortung zur Mäßigung aufrufen, wenn das jetzt schon keiner mehr macht?

(...)

Die ursprüngliche Partei ist endgültig tot. Nach außen versucht der Flügel gemäßigt zu wirken, innerparteilich sind sie gnadenlos. Die machen keine Gefangenen. Jeder weiß:

Stelle ich mich öffentlich gegen Höcke und seine Gefolgschaft, bin ich weg.

(...)

Der Flügel hat nicht die Mehrheit in der Partei. Aber es geht nichts mehr gegen den Flügel. Auch Alice Weidel teilt viele Flügel-Positionen ja nicht. Aber sie agiert als Opportunistin und sichert sich von dort nötige Stimmen.

(...)

Der Flügel bildet das Machtzentrum, und ich glaube, dass Kalbitz sein neuer starker Mann ist. Dass die AfD sich so entwickelt, haben die Karrieristen zu verantworten, die nur schauen: Wo bekomme ich den nächsten Posten her? Aus opportunistischen Gründen haben viele der Gemäßigten es oft unterlassen, diese Leute zu disziplinieren, obwohl sie noch genug Einfluss gehabt hätten.

(...)

Der Umgang mit parteiinternen Kritikern ist fast schon kriminell. Es wird durchleuchtet, wo die Schwachstellen sind und wie man diese nutzen kann. Da werden dann schon mal Fotos vom Klingelschild und von der Adresse des parteiinternen Gegners ins Netz gestellt, Oder Konkurrenten werden anonym beim Arbeitgeber denunziert: Dieser oder jener sei AfDler und verspreche Kunden Preisnachlässe, wenn sie seine Partei wählen würden. (...) Wenn diese Leute an die Macht kämen - wie würden sie dann erst mit ihren politischen Gegnern umgehen? Die Art und Weise, wie man sich gegenseitig fertigmacht, unterschreitet alles, was ich jemals erlebt habe. Als ich mich für eine Kultur des Gedenkens an die NS-Zeit eingesetzt habe, wurden mir Affären angedichtet. Völlig üblich sind Sprüche wie „Du wirst zu gegebener Zeit schon sehen, was du davon hast.“ Ich habe aber auch schon gehört: „Wir werden dich fertigmachen!“ Anderen AfD-Mitgliedern wurde damit gedroht, dass sie nie wieder einen Arbeitsplatz bekommen würden.

(...)

Dabei wäre die AfD durch Inhalte leicht zu stellen: Sie besitzt ja keine!

(...)

Es gibt in der AfD inzwischen zu viele Leute, die Kreide fressen. Diese Menschen sollte man mit ihrer Falschheit konfrontieren.

Ich denke da etwa an Höckes Dresdner Denkmal der Schanden-Rede. Die Leute haben ihm damals zugejubelt. Heute dreht Höcke diesen Genitiv einfach um: Der Holocaust sei eine Schande für Deutschland. Mit solchen rhetorischen Tricks verarscht er die Wähler. Liebe AfDler, zwingt Höcke endlich, ehrlich seine Meinung zu sagen., Dann wäre es spannend zu sehen, wie viel Zuspruch er noch bekommt.

(...)

Lange Zeit habe ich versucht, den gemäßigten Mitgliedern zu vermitteln, dass wir Liberal-Konservativen den Flügel nicht brauchen, der Flügel uns aber sehr wohl. Der Flügel benutzt die Übrigen als Tarnkappe. Wenn es nur den Flügel gäbe, hätte die AfD in Westdeutschland bei Wahlen nicht einmal fünf Prozent erreicht.

(...)

Es gibt auch noch vernünftige Leute in der AfD. **Aber an der Spitze sind zu viele Wölfe im Schafspelz** oder Menschen, die sich damit arrangiert haben.

(...)

Ich halte es für sehr gefährlich, wenn diese Partei irgendwann an die Macht käme. Wir alle tragen Verantwortung, auch für unsere Kinder. Wäre diese Partei in der Regierung, bin ich sicher, dass wir mit massiven Einschränkungen unserer Freiheit rechnen müssten. Ich glaube, sie würde sich etwa dafür einsetzen, dass die öffentlich-rechtlichen Sender zu dem werden, was **sie** ihnen gerade zu sein vorwirft: Regierungspropaganda-Sender.“



Höckes Schreibtisch in seiner privaten Studierstube. Die Quelle dieser Aufnahme, die konspirativ zustande gekommen ist, kann nicht veröffentlicht werden.

Ergänzend zu dem überregionalen Blick in die Bürgerlichkeits-Stuben der AfD nun ein paar Text-Beispiele aus den engstirnigen Stübchen - AfD-Website - der Wolfenbütteler AfD. Wie es bei Hetzern und Beleidigern üblich ist, sind die Autoren anonym:

Ein anonym Autor namens „neki“ schrieb 2016 diesen widerlichen Vergleich:

*Im Sommer 1939 sind ca. 90% für Hitlers **irrwitzige** Politik! Nur 10% erahnen die kommende Katastrophe. Sie sind gegen die Nazis.*

*Im Herbst 2017 sind bei der BTW rd. 90% für Merkels **irrwitzige** Politik! Nur 10% erahnen die kommende Katastrophe. Sie werden Nazis genannt.*

Hier trift aus der Website von Heid, Wolfrum und Nieder usw. braune Soße einer niederträglichen Gleichstellung des größten Verbrechers der Weltgeschichte mit der christdemokratischen Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland auf unsere sauberen Straßen.

Noch einmal „neki“ zum Feuer im Krefelder Zoo (3.1.2020)

*Wie KRANK ist diese Gesellschaft?*

*Tiere werden mit Fotos und Namen in der Zeitung betrauert, doch die Opfer des Merkelregimes werden totgeschwiegen! So wie der kleine Junge am Frankfurter Bahnhof: vor den einfahrenden Zug gestoßen und ermordet ...*

Dieser Stil mit der Konzentration auf Angela Merkel kommt mir bekannt vor. Es ist Wolfrum, der sich besonders „bürgerlich“ gerierende AfD-Pg. (Jetzt zeigt er mich wieder an), der immer wieder Frau Merkel für ganz bestimmte Morde verantwortlich macht: *Diese Frau, die Verantwortung für Leid und Trauer trägt ...* Ist „neki“ Wolfrum?

Es gibt dort auch einen gewissen „Jennermann“, hinter dem ich Heid vermute. Hier sein Beitrag vom 9.2.2020:

## **Die Hetzjagd auf die Demokratie**

*Man wird in der Geschichte wohl kein Beispiel finden, welches veranschaulicht, wie in einer Demokratie von Politik und Medien so offen ein urdemokratischer Prozess dämonisiert und ein gewählter Ministerpräsident einer solchen Hasskampagne von Politikern und Medien ausgesetzt wurde, dass er und seine Familie sofort unter Polizeischutz gestellt werden mussten. Der Vernichtungswille, den Politik und Medien nach der Ministerpräsidentenwahl in Thüringen an den Tag gelegt haben, lässt nicht nur mich schaudern.*

*An die Spitze der Kampagne hat sich Bundeskanzlerin Merkel gesetzt, die verlangte, das Ergebnis der Wahl müsse „rückgängig“ gemacht werden. Außerdem sei es „unverzeihlich“. Merkel hat damit klar gemacht, was sie vom im Grundgesetz geforderten freien Abgeordneten, der nur seinem Gewissen verpflichtet ist, hält: Nichts. Die Kanzlerin einer Demokratie hat sich damit von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit unmissverständlich verabschiedet. Die Medien, die eigentlich die Aufgabe hätten, die Regierung zu kontrollieren, sekundierten Merkel begeistert.*

Ganz aktuell vom 10.2.2020 diesmal von einem „braven Bürgerlein“:

**„Merkel befiehlt, wir folgen.“**

Ich widme diesen Text vor allem der Thüringer CDU und der dortigen FDP. Bevor sie politisch weiterarbeiten, sollten sie sich - auch Lindner und Kubicki - erst einmal über die Inhalte der AfD informieren. Glücklicherweise gibt es vor allem aus vielen FDP-Kreisen nicht nur Kritik an ihren Thüringer Kollegen und Distanzierung, sondern auch hoffnungsvolle Aussagen mit der Absicht, aus dieser Katastrophe zu lernen.

Gern hätte ich hier aufgehört. Auf der Website der AfD wird aktuell über die Anzeige Heids wegen Volksverhetzung gegen Bürgermeister Pink berichtet. Ich hätte gern darauf verzichtet, diesen Heidquatsch zu verbreiten. Es gibt einen Grund, warum ich es doch tue. Den Text illu-

striert der rechtsradikal gewirkte Typ (Jetzt zeigt er mich auch an!) mit einem Foto aus dem Konzentrationslager Auschwitz. Hier wird eine perfide Gedankenwelt deutlich, in der der Missbrauch der Völkermordstätte Auschwitz' für dümmlich-private „Punching-Ball“-Erfahrungen offenbar unerlässlich ist. Wenn Dr. afd Wolfrum mir eine erinnerungspolitische Wende um 180-Grad rät, interpretiere ich das als Leugnung der Geschichte, die er meint. Das sollte juristisch überprüft werden.

## STRAFANZEIGE GEGEN BÜRGERMEISTER PINK WEGEN VOLKSVERHETZUNG



Woher stammt dieses Foto?  
Wer ist der Rechteinhaber?  
Kann die AfD eine Genehmigung vorlegen,  
dieses Foto für perfide Absichten zu  
benutzen?  
Eine juristische Prüfung ist erforderlich

### **Strafanzeige gegen Bürgermeister Pink wegen Volksverhetzung**

13.02.2020

#### **ES REICHT!**

Fast schon inflationär genutzt: Der Begriff „Nazi“. Da wird die AfD-Chefin Weidel als „Nazi-Schlampe“ diffamiert und beleidigt, da müssen sich fast alle AfD-Mandats-träger bei Veranstaltungen als „Rechtsradikale“, „Hitlers Nachfolger“ und eben auch als „Nazis“ beschimpfen lassen – und nun meinte also auch der Wolfenbütteler Bürgermeister, diesen Jargon volksverhetzend während einer öffentlichen Ratssitzung nutzen zu müssen.

Es war der AfD-Mandatsträger und Ratsherr Horst Meyer, dessen Redebeitrag der Bürgermeister mit „Nazi-Quatsch“ mit einem Zwischenruf unterbrach. Nazi-Quatsch? Von der AfD-Oppositionsbank? Nazis? Verantwortlich für Millionen Ermordete und getötete Menschen? Und da sieht der Herr Bürgermeister Pink einen Zusammenhang zwischen Massenmördern und demokratisch gewählten Ratsmitgliedern, die sich stets dem Grundgesetz verpflichtet fühlen und die niemals irgendwelche Zweifel an ihrer Rechtsstaatlichkeit aufkommen ließen und lassen?

#### **ES REICHT!**

Herrn Pink kann noch nicht einmal zugutegehalten werden, seine Äußerungen „satirisch“ gemeint zu haben, denn eine öffentliche Ratssitzung ist nun mal keine humoristische Abendveranstaltung zur allgemeinen Belustigung. In diesem speziellen Fall ist's das Gegenteil, das an Unerträglichkeit kaum zu überbieten ist. Alle vier Mitglieder der AfD-Ratsfraktion wurden angegriffen – und wehren sich! [Hier](#) die (aus juristischen Gründen noch) mit geschwärzten Zeilen versehene Strafanzeige, die der Braunschweiger Staatsanwaltschaft zugegangen ist. Ob nun überhaupt Anklage erhoben wird und ob es zu einem Strafverfahren kommen wird, liegt bei Polizei und Staatsanwaltschaft. Erfahrungsgemäß ist wohl eher nicht mit einer Rechtsprechung in unserem Sinn zu rechnen – doch darum alleine geht es nicht. Es geht darum, ein Zeichen zu setzen, dass die AfD nicht der Punshing-Ball ist, an dem sich linke Politiker austoben können.

Klaus-Dieter Heid

*Fraktionsvorsitzender AfD-Fraktion*